Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 17 (1909)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Hülfslehrerkurse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Teppichen, dunklen, dicken Uebergardinen, und es soll unter allen Umständen viel Sonne haben, gut zu lüften und so eingerichtet sein, daß es täglich naß ausgewaschen werden kann.

Soll man sein Schlafzimmer im Winter heizen?

Wenn die Temperatur darin wesentlich unter 10 Grad Reaumur heruntergeht, ja! Sehr kalt zu schlasen, womöglich den ganzen Winter hindurch bei offenem Fenster, so daß das Wasser in der Waschschüssel friert, hat ganz gewiß keinen besonderen Nutzen und kann vielen Leuten schaden. Seine Körpersobersläche kann man ja durch Decken und Federbetten genügend schützen, man muß aber doch die ganze Nacht hindurch die kalte Lust einatmen und das reizt die Utmungssorgane und entzieht dem Körper reichlich Wärme. Dazu kommen bei dem Aufstehen

aus dem warmen Bette der starke, den ganzen Körper treffende Reiz, die starke Abkühlung während des Waschens und Anziehens — alles Schädigungen, denen durchaus nicht jeder auf die Dauer gewachsen ist. Mancher hartnäckige Katarrh, manche Störung des Allgemeinbesindens weicht erst, wenn die Bestroffenen das gar zu kalte Schlafen aufgeben.

In einem kalten Schlafzimmer erneuert sich auch die Luft nicht genügend. Es gibt keinen Wechsel, wenn die Temperatur draußen und drinnen ziemlich gleich ist, und es ist eine bekannte Tatsache, daß es in zu kalten Schlafzimmern am Morgen schlecht riecht. Etwa 12 Grad Reaumur sollte man auch in den kältesten Tagen bei dem Zubettegehen haben. Sinkt die Temperatur während der Nacht langsam etwas herab, so ist das nicht schlimm.

(Aus "Die wichtigften Gefundheitsregeln für das tägl. Leben".)

Bülfslehrerkurie.

Wie schon lettes Jahr sind auch diesen Winter nur an zwei Orten Hülfslehrerkurse zustande gekommen, in Rorschach und Solo= thurn. Der vorgesehene Kurs in Luzern mußte wegen geringer Beteiligung (nur zwei Angemeldete) fallen gelassen werden. Den Kursen wurde das Unterrichtsprogramm vom letten Jahre zugrunde gelegt, das sich auch dieses Sahr im großen und ganzen bewährte. Als theoretischer Kursleiter wurde in Rorschach Herr Major Dr. med. Häne, Territorialarzt des Kreises 7 und in Solothurn Berr Dr. med. Greßly, für den praftischen Unterricht Herr Adjutant-Unteroffizier Altherr, Sanitätsinstruftor aus Basel, gewonnen. Die Schlußprüfungen fanden statt in Rorschach, Samstag den 5. Dezember abends und in Solothurn, Sonntag den 6. Dezember nach= mittags. Es sind an ersterem Orte geprüft worden 16 Teilnehmer (6 Männer und 10 Damen auß 9 Vereinen), an letterem 14 Teilnehmer (8 Männer und 6 Damen aus 10 Vereinen) und erhalten sämtliche Teil= nehmer den Hülfslehrerausweis. Die Brüfung

ist in Rorschach von Herrn Dr. med. Henne, Bizepräsident des Zentralvorstandes und in Solothurn von Herrn Dr. med. Döbeli, Mit= Zentralvorstandes abgenommen glied des worden. Die Resultate sind an beiden Orten recht erfreuliche und dürften solche hauptsäch= lich der vortrefflichen Instruktion und dem fleißigen Besuche zu verdanken sein. Die Administration der Kurse besorgte in Rorschach Herr J. G. Reel, Prasident des dortigen Samaritervereins, in Solothurn Herr Fürsprecher F. Meyer, Präsident des Samariter= vereins Solothurn; beide Herren erleichterten durch prompte Erledigung der Lokalfrage und der übrigen Angelegenheiten die gute Durchführung der Kurse ganz bedeutend. Den Kursleitern, den Teilnehmern sowie den Behörden für ihr Entgegenkommen sei hiermit der beste Dank ausgesprochen.

* *

Der Umstand, daß im laufenden wie im vorhergehenden Jahre nur an zwei Orten Hülfslehrerkurse zustande gekommen sind,

gestattet nun, einem schon von verschiedener Scite geäußerten Wunsche, es möchte hin und wieder ein Hülfslehrerkurs von einer Woche Dauer, Montag bis Samstag mit fortlaufendem Stundenplan an zentralem Orte stattfinden, Rechnung zu tragen. Zu diesem Kurje würden sich die Teilnehmer für eine Woche aus ihrem Berufe beurlauben und sich ganz dem Unterricht und den Ilebungen widmen. Diese Einrichtung würde hauptsächlich denjenigen Seftionen dienen, deren Mitglieder zu den gewöhnlichen Kursen nicht gelangen fönnen, weil es ihnen aus verschiedenen Ursachen nicht möglich ist, sechs Wochen lang je zwei Abende zu opfern. Der Zentralvorstand hat nun im Einverständnis mit dem Roten Arenz beschlossen, bei ge= nügender Beteiligung in der dritten Woche des Monats Januar einen solchen Kurs abzuhalten und ergeht hiermit an die Seftions= vorstände der Ruf, geeignete Mitglieder hier= zu zu beordern. Als Ort der Abhaltung

wurde Bern bestimmt und wird der Zentrals vorstand für gute und billige Unterfunst der Teilnehmer besorgt sein. Das Unterrichtssprogramm bleibt das gleiche wie für die andern Kurse, in angemessener Verteilung der Kursstunden. Da die Auslagen für die Durchführung dieses Kurses für die Zentralstasse geringer sein werden, als für die gewöhnlichen Kurse hat der Zentralvorstand in Aussicht genommen, die Differenz auf die Teilnehmer an ihre bedeutend höhern Ausslagen zu verteilen.

Unmeldungen für diesen Kurs mit Ungabe des Namen, Beruf und der Adresse sind an den unterzeichneten Zentralvorstand

zu richten.

Mit Samaritergruß!

Namens des

Benfralvorstandes des schweiz. Samariterbundes,

Der Präsident: Der I. Sefretär:

Ed. Michel.

E. Mathys.

Schweizerischer Militärsanitätsverein.

Aus den Verhandlungen des Zentralvoritandes.

IV. Situng.

1. Die Sektion Basel zeigt an, daß sie im Besgriffe stehe, ihre Statuten zu andern und ersucht um Rektisikation der Adresse ihres Präsidenten, wovon Bormerk genommen wird.

2. Die Seftion Stranbenzell frägt an, wie es mit der Subvention der Hülfstolome stehe. Es wird auf die solgende Antwort des Herrn Oberseldarztes verwiesen.

- 3. Die Antwort des Herrn Oberfeldarztes auf uniere bezügliche Eingabe enthält nachsolgende wesentliche Puntte:
 - a) Jas Schema einer Anmeldefarte, wie von der Seftion Bern vorgeschlagen, wird genehmigt.
 - b) Es ist nicht gestattet, die Mitglieder der Sanitätshülfskolonnen auf unsern Präsenzlisten aufzusühren, weil die Hilfskolonnen dem schweiz. Noten Kreuz unterstellt sind und die bezüglichen Subventionen von diesem geleistet werden.
 - e) Von der Abgabe von freigewordenem Material an die Sektionen der ichweiz. Militärsanitäts vereine für Nebungszwecke muß Umgang genommen werden, da kein solches zur Verfügung steht.
- 4. Der Zentralvorstand, die Gründung neuer Schtionen ins Auge sassend, erbat sich von den Kreisfommandanten in Schafshausen und Frauenseld die

Listen der aktiven Sanitätsangehörigen. Während von ersterem Orte die Antwort noch aussteht, sendet uns Frauenseld die Adressen von nur 3 Eingeteilten, so daß zu unserm Bedauern hier von der Gründung einer Sektion abgesehen werden muß.

- 5. Bon einer Eingabe der Direktion des schweiz. Roten Kreuzes betreffend Maßnahmen zum Schute des Roten Kreuzes wird Vormerk genommen.
- 6. Die Seftion Chaux-de-Fonds meldet Präsidentenwechsel. Als solcher zeichnet von nun an John Robert, Rue de le Paix 1.
- 7. Vinterthur erteilt Rapport über jeine Tätigfeit anläßlich des Velorennens Romanshorn Genj. Es wurden drei Posten gestellt. Hülse wurde nicht verlangt.
- 8. Biel läßt sich in der gleichen Angelegenheit vernehmen. Acht Posten wurden ausgerüstet, außerdem traten auf Veranlassung dieser Sektion die Samaritervereine Ligerz und Tramelan in Tätigkeit. Keine Unsälle.
- 9. Es wird beschlossen, die Seftionen in üblicher Weise durch Zirfular aufzusordern, ihre Jahresberichte bis spätestens 20. Januar 1909 an den Präsidenten einzusenden.

Allfällige Anträge zuhanden der nächsten Delegiertenversammlung sind bis zum 31. Januar 1909 einzureichen.